

**»Selten habt ihr mich verstanden«**

**Ein Heine-Programm im  
160. Todesjahr des Dichters**



von und mit Marius Fränzel  
**Donnerstag, 14. April 2016 – 19 Uhr**

**Atelier Gleis 3 (Güterhallen)  
Alexander-Coppel-Str. 34  
Einlass: ab 18:30 Uhr**

**Eintritt: 12 Euro an der Abendkasse –  
für Schüler und Studentinnen 6 Euro  
Kein Vorverkauf**

Eine Pause mit Getränken und Knabberien  
Kontakt: 0170-4938440

**GLEIS 3**

Heinrich Heine war schon zu Lebzeiten umstritten wie kaum ein anderer Schriftsteller in Deutschland. Aus seinem Heimatland vertrieben durch Zensur und politische Verfolgung verbrachte er einen bedeutenden Teil seines Lebens in Paris und schrieb von dort aus »über den Rhein hinweg« für seine Landsleute. Noch heute gilt Heine für die einen als letzter Romantiker und genialer Vorbote einer neuen Zeit und Literatur, während ihn andere für einen zweifelhaften Stilisten, drittrangigen Dichter und moralisch fragwürdigen Menschen halten. Die Widersprüche in den Urteilen über Heine sind wie eine Widerspiegelung der inneren Zerrissenheit, die Heine an sich selbst und in seinem Leben erfahren hat. Es scheint, als verkörperten sich bereits in Heine all die Spannungen und Verwerfungen, die der Übergang in die Moderne Welt heraufbeschworen hat.

Marius Fränzel zeichnet in seinem Heine-Programm das wechselvolle Leben des Dichters nach und bringt zahlreiche Texte aus allen Epochen des Heineschen Werks zu Gehör.

Dr. Marius Fränzel, geb. 1961 in Wuppertal, studierte Philosophie, Literaturwissenschaft und Rhetorik in Tübingen und lebt heute als Autor, Rezitator und Dozent in Solingen. Schwerpunkte seiner breit angelegten Beschäftigung mit der deutschen Literatur der vergangenen 250 Jahre bilden Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich von Kleist, Theodor Fontane und Arno Schmidt. Hinzu kommen zahlreiche Autoren aus dem angelsächsischen Sprachraum.

Sein Lektüre-Blog „Bonaventura“ findet sich unter:  
[www.vigilie.de](http://www.vigilie.de)